

## **Eine Vorgeschichte**

**Emil (Emilio) Oswald**, hatte am 28./29.12.2015 die „**Käseschach-WM 2015**“ auf dem Kasseler Königsplatz organisiert. Der Kiebitz hatte über das Ereignis auf der Homepage des SK Vellmar in einem Beitrag berichtet und die Final-Partie zwischen **FM Uwe Kersten vs. Makan Rafiee** kommentiert. Emilio startete den Versuch, Bericht und Partie-Kommentar dem profilierten deutschen Schach-Publizisten und **GM Dr. Helmut Pfleger** zu übersenden, mit der gleichzeitigen Bitte, dies ggf. in der bekannten Zeitschrift „**ZEITmagazin**“ zu veröffentlichen. Dort ist von H. Pfleger eine regelmäßige Kolumne mit Schachdiagramm und Lösungsaufgabe zu lesen.

*Emilio hatte ernsthaft nicht damit gerechnet, plötzlich mailte er freudestrahlend:*

**LiebeSchachfreundinnen,  
liebeSchachfreunde,**

**Helmut Pfleger hat es sich nicht nehmen lassen, in seiner Schachkolumne im ZEITmagazin dieser Woche über die Käseschach-WM 2015 zu berichten und die Finalpartie zum Schachrätzel der Woche zu machen.**

*Ich wünsche Euch einen entspannten Sommer*

*Mit schachlichen Grüßen  
euer alter Schachkumpel  
**Emilio***



**GM Dr. Helmut Pfleger**  
*Psychologe, Schachbücher-Autor,  
Kolumnist, ehemaliger Weltklasse-Spieler*



**Emil (Emilio) Oswald**  
*Organisator der Käse-Schach-WM 2015,  
Agrarwissenschaftler*

*Mit der ihm eigenen humorig vorgetragenen Art stand von H. Pflieger eine kurze Kolumne mit eben jener Käse-WM-Final-Partie in Ausgabe 18/2016 im „ZEITmagazin 18/2016 ! Passiert sicher auch nicht alle Tage !*

ZEITmagazin Nr. 18/2016

## **Brettspiel: Schach**

### **Welcher Weg führt am schnellsten und schönsten zum Weltmeister-Titel der Käse-WM?**

Von [Helmut Pflieger](#)

Editiert am 21. April 2016, 10:48 Uhr ZEITmagazin Nr. 18/2016

„Als ich bei der Schacholympiade 1964 in Tel Aviv in der allerletzten und entscheidenden Partie des Turniers um die Bronzemedaille gegen den Ungarn Levente Lengyel **nach sieben Stunden Kampf ein Käsebrod bestellte**, sagte mein Mannschaftskollege Lothar Schmid hinterher: **„Als ich Helmut voller Appetit ins Käsebrod beißen sah, wusste ich, dass er gewinnen wird.“** Daran musste ich denken, als mir der **ZEIT-Leser und Agrarwissenschaftler Emil Oswald von der Kasseler Käseschachweltmeisterschaft** berichtete, nicht ohne selbstironisch hinzuzufügen, dass bei seiner Spielweise die folgende Käsemetaphorik naheläge:

#### **Originalton Emilio:**

**„Mit 24 habe ich einen IQ-Test gemacht und beim räumlichen Vorstellungsvermögen den Idiotenstatus ergattert: 68 Punkte. Da hab ich mir gedacht, da musst du was gegen tun, und habe Schach gelernt.“**

Und da er auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt die Käsehütte betreibt, war irgendwann die Idee besagter Käse-WM geboren.

So spielten denn letztes Jahr rund um die Käsehütte Schachfreunde aller Couleur ihre ureigene Weltmeisterschaft aus. Wenn auch möglicherweise leicht frierend, so doch inspiriert von Käsedüften und -preisen“.

Im Finale konnte schließlich Uwe Kersten als Weißer genüsslich diese Stellung betrachten, in der sein Gegner ziemlich in den Seilen hing und verschiedene Wege zum 1. Preis, einem Schweizer Raclettekäse im Wert von 150 Euro, führten.

**Doch wie ging's am schnellsten und schönsten?**

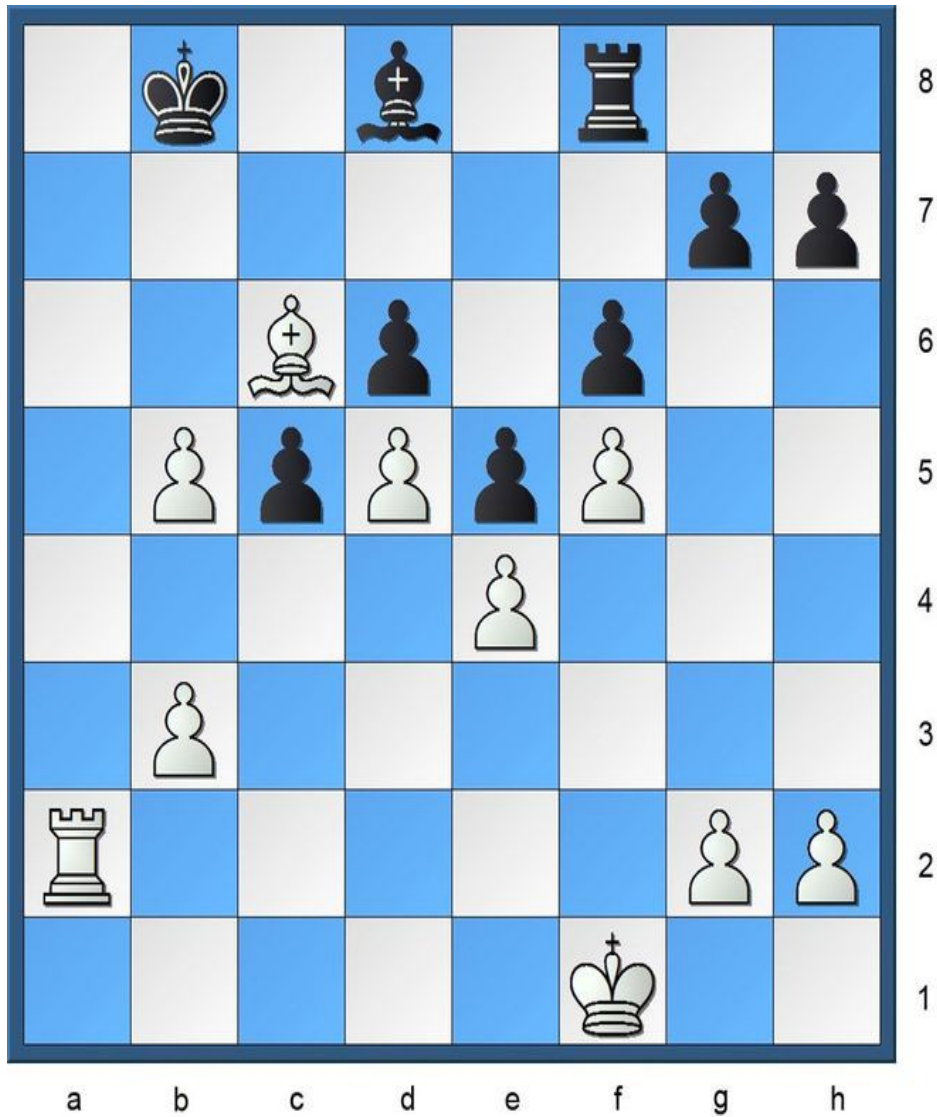
**Soweit ZEITmagazin-Kolumnist GM Dr. Helmut Pflieger**

*Weiss: FM Uwe Kersten*

*Schwarz: Makan Rafiee*

*29.12.2015 Kassel, Königsplatz*

*Beide Finalisten sind Mitglieder im Oberliga Ost-Team des Kasseler SK 1*



*Weiss am Zug*